

07/2005 31. Oktober 2005

AUSBILDUNGS-  
ZENTREN  
DER  
BAUWIRTSCHAFT



BAU  
ABC  
ROSTRUP

aktuell

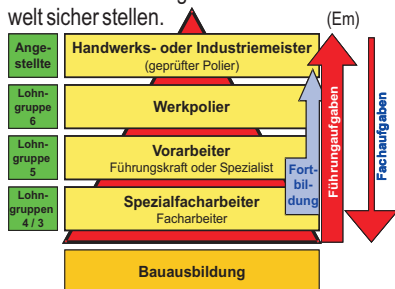
## "Gipfeltreffen" zur Baubildung

Dipl.-Ing. Helmut Echterhoff (Foto u.Mi.), Vizepräsident im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Krämer (Foto u.li.), Leonhard Weiss Crailsheim, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und Dr. Bernd Voigt (Foto u.re.), Stellv. Hauptgeschäftsführer Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen und Geschäftsführer des neuen Kompetenzzentrums für Bildung und Personalentwicklung im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (KoBi), trafen sich im Bau-ABC Rostrup zu einem informativen Meinungsaustausch zur Aus- und Weiterbildung in der Bauwirtschaft.



Einigkeit besteht in der Notwendigkeit, die bestehenden vorbildlichen Bildungseinrichtungen der Bauwirtschaft in Verbindung mit den 15 Ausbildungsberufen einer breiten Öffentlichkeit transparent zu machen. Zu dieser Öffentlichkeit gehören zum einen Schulen, Schüler, Eltern und Berufsberater, um gute, handwerklich talentierte Schüler für die Ausbildung zu gewinnen. Zum anderen kann potentiellen Auftraggebern Bauqualität auch über den hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiter verdeutlicht werden.

Dazu erläuterte Dr. Voigt die Zielsetzung des KoBi im Hinblick Personalentwicklung in Bauunternehmen. Die Bauwirtschaft verfügt seit Jahren über ein strukturiertes Aufstiegsmodell für Mitarbeiter. Dabei kann nach der Erstausbildung ein strategisch, durch Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen geplantes Aufstiegsmodell über den Vorarbeiter, Werkpolier bis zum Geprüften Polier oder Handwerksmeister durchlaufen werden. Nur strukturierte Aus- und Weiterbildung kann das Ziel "Lebenslanges Lernen" in der Arbeitswelt sicher stellen.



## Kanalbauer

### - Ausbildungsberuf mit neuer Perspektive -

Die Schadensquote der öffentlichen Kanalisation in Deutschland liegt bei rund 20%. Der kurz- und mittelfristige Sanierungsbedarf für die öffentlichen Kanäle beträgt 50 bis 55 Milliarden Euro. Die Angaben stützen sich auf eine Untersuchung der DWA, auf der Grundlage der Angaben von 200 Kommunen mit insgesamt 22 Millionen Einwohnern. Noch erheblich bedenklicher ist der Zustand der privaten Abwasserleitungen zu sehen. Hier wird die Schadensquote und der entsprechende Sanierungsanfall doppelt so hoch eingeschätzt.

Hauptschäden sind Risse und schadhafte Anschlüsse bei den Kanälen und Schachtabdeckungen, sowie schadhafte Steighilfen bei den Kanalschächten. Werden Kanäle saniert, erfolgt dies zur Hälfte der Fälle durch Erneuerungsmaßnahmen. Häufig sind nicht nur Schäden an der Bausubstanz, sondern auch hydraulische Überlastungen durch überschrittene Kapazitätsgrenzen vorhanden, so dass eine alleinige Instandsetzung nicht ausreicht. Hier wird dann häufig mit der weniger verkehrsbelastenden unterirdischen Bauweise gearbeitet.

Vor diesem Hintergrund lässt sich eine steigende Anzahl an Auszubildenden zum Kanalbauer im Bau-ABC Rostrup erklären. Das oben geschilderte Szenario lässt sich zukünftig nur mit sehr gut ausgebildeten Fachkräften meistern. Das Berufsbild des Ka-



nalbauers beinhaltet alle erforderlichen Qualifikationen. Das Bau-ABC Rostrup hält für die überbetriebliche Ausbildung der Kanalbauer modernstes Gerät und den entsprechenden Maschinenpark zum Einbau und zur Sanierung von Kanalsystemen bereit.

Neben den klassischen Tiefbaufertigkeiten verlangt die Ausbildungsordnung die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Einbauen und Anschließen von Ver- und Entsorgungssystemen, z.B. Einbau von Abwasserleitungen als Freispiegelleitung und Druc-

krohrleitung mit Dichtheitsprüfung, bis zur Erstellung und dem Aufmaß eines Hausanschlusses. Das Herstellen und Versetzen von Kabelschächten gehört ebenfalls zum Ausbildungsspektrum wie die Erstellung von Schachtbauwerken mit Sohlabstürzen aus unterschiedlichen Materialien. Die modernen Techniken der Kanalrohrsanierung sind selbstverständliche Ausbildungsinhalte.

[www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de) (Em/Mü)



## GW 330 und GW 15 für Auszubildende

Die Schulung von Rohrleitungsbauern und Anlagenbauern nach GW 330 und GW 15 im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung wird von den Unternehmen vermehrt genutzt.

GW 330-Ausbildungsinhalte sind u.a. das Heizelementstumpfschweißen von PE-Rohr DN 250 X 14,2 mm, SDR 17,6 mit dem WIDOS-Stumpfschweißgerät. Es werden Rohrdurchmesser bis DN 450 in dieser Ausbildung bearbeitet. In Verbindung mit der Qualifikation nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15, Korrosionsschutz, können die Ausbildungsfirmen bereits in der Ausbildungszeit auf einen hochqualifizierten Rohrleitungsbauer für den Baustelleneinsatz zurück greifen (Fotos). [www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de) (Siem)





## 10 Jahre präventive Rückenschulung - Kooperation Bau BG und Bau-ABC Rostrup -

Schulter-Nacken-Kreuz- und Ischias-schmerzen, also Rückenbeschwerden unterschiedlicher Art gelten als Volkskrankheit in den westlichen Industrieländern. 20 % der Krankschreibungen und 50 % aller vorzeitig gestellten Rentenanträge gehen auf bandscheibenbedingte Erkrankungen zurück.

In der Bauwirtschaft ergeben sich für die dort Tätigen zusätzliche Belastungen durch nach wie vor erforderliches Heben und Tragen schwerer Lasten, vielfach unter ungünstigen Zwangshaltungen, durch das Arbeiten bei Wind und Wetter sowie unter Termindruck. Diese vielfältigen Belastungen tragen dazu bei, dass die Beschäftigten in der Bauwirtschaft einen höheren Krankenstand aufweisen als Beschäftigte anderer Branchen. Der Hauptgrund für Ausfalltage im Baugewerbe sind Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems. Rückenerkrankungen sind darüber hinaus auch für einen großen Teil der Frühberentungen verantwortlich.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits 1995 im **Bau-ABC Rostrup**, in Bad Zwischenahn, die erste Staffel eines „tätigkeitsbezogenen Bewegungs-, Hebe- und Tragetrainings für Auszubildende im Tiefbau“ als gemeinsames Pilotprojekt des arbeitsmedizinischen Dienstes der damaligen Tiefbau BG, dem **Bau-ABC Rostrup** und der **AOK Niedersachsen** entwickelt. Der Grundgedanke eines präventiven Rückentrainings, wie er vom **AMD der Hamburger Bau BG** entwickelt worden war, wurde so den örtlichen Verhältnissen angepasst und im **Bau-ABC Rostrup** mit Leben erfüllt.

Die Auszubildenden im zweiten Ausbil-



dungsjahr und mit Ihnen die Lehrwerkmeister durchlaufen während der Lehrgänge im **Bau-ABC Rostrup** in kleinen Gruppen von 10 bis 12 Teilnehmern ein Training von 12 Stunden, die in den Ausbildungsablauf eingebettet sind. Nachdem zwischenzeitlich die **AOK** als Kooperationspartner ausgeschieden ist, wird das Projekt jetzt in Kooperation von

**B a u - A B C Rostrup** und **BG BAU** bereits im 10. Jahr mit sehr guten Ergebnissen fortgeführt.

Knapp 1.000 Auszubildende haben zwischenzeitlich das Hebe-Trage-Training im **Bau-ABC Rostrup** absolviert. Das tätigkeitsbe-

zogene Bewegungs-, Hebe- und Tragetaining für die Auszubildenden soll helfen, funktionellen Rückenbeschwerden und Bandscheibenschäden vorzubeugen, indem

-Rückenbelastende Tätigkeiten aufgezeigt werden,

-„bandscheibenfreundliche“ Arbeitshaltungen und Hebe-Trage-Techniken von jedem einzelnen Teilnehmer geübt und gespürt werden,

-Rückenmuskulatur (und auch Bauchmuskulatur, als vorderer Stabilisator) trainiert werden und muskuläre Dysbalancen aufgedeckt werden,

-ergonomische Hilfsmittel (**Fotos**) beschafft, vorgestellt und in den Ausbildungsablauf integriert werden,

-„Rückenbewusstsein“ geweckt wird und Verständnis für die Entstehungsmechanismen von Rücken- und Bandscheibenerkrankungen aufgezeigt werden,

- dem Einzelnen Dehntechniken gezeigt werden, mit denen informelle Kurzpausen aktiv ausgefüllt werden können.

Das „**Zwischenahner Modell**“ geht bewusst über den Ansatz hinaus, nur die Multiplikatoren, also die Lehrwerkmeister und Berufsschullehrer zu schulen, sondern zielt bewusst darauf ab, die theoretischen und praktischen Trainingsinhalte in die praktische Ausbildung zu integrieren.

Die erste allgemeine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung, kombiniert mit der speziellen Vorsorgeuntersuchung nach G 20 (Lärmbelastung) sollte mit einer besonderen individuellen Beratung zu Muskel-Skelett-Belastungen möglichst früh, schon während der überbetrieblichen Ausbildung in den Ausbildungszentren der Bauwirtschaft angeboten werden.

Informationen:

[www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de)

[www.bau-bg.de](http://www.bau-bg.de)

Dr. med. Bernd Jungclauss

Facharzt für Arbeitsmedizin, **AMD der BG BAU**



## KAEFER international - Personalentwicklung -

Fester Bestandteil des internationalen Trainee-Programms bei **KAEFER** ist der einwöchige Workshop im **Bau-ABC Rostrup**.

**IGET (International graduate engineer training program)** nennt sich das zweijährige „Training on Job“-Programm mit zwei längeren Auslandsaufenthalten, für angehende Projektleiter mit Internationaler Erfahrung und hoher Mobilität.

**Dipl.-Psych. Reinhold Heider** (Foto 2.v.li.), Personalreferentin bei **KAEFER**, begleitet die angehenden Projektleiter während ihres Deutschlandaufenthalts. Verantwortlich für das Gesamtprojekt in Bad Zwischenahn und dem Firmensitz in Bremen ist der **KAEFER**-Personalleiter **Dipl.-Psych. Ralf König** (Foto 4.v.re.).

Die 8 angehenden Projektleiter zwischen 23 und 27 Jahren kommen aus den internationalen **KAEFER**-Standorten in China, Vietnam, Litauen, Polen, Malaysia und Mexiko. [www.kaefer.com](http://www.kaefer.com) (Em)



## EWE-Netze

**Dipl.-Ing. Heiko Fastje** (Foto unten li.) und der **Leiter Ressort Netze, Gas-Wasser-Wärme, Dipl.-Ing. Ingo Blaser** (Foto unten re.), **EWE AG**, informierten sich im **Bau-ABC Rostrup** über die Aus- und Weiterbildung im Rohrleitungsbau und die Nutzung der gemeinsam entwickelten Gasbrand-Demonstrationsanlage.

Der verantwortliche Lehrwerkmeister für den Rohrleitungsbau im **Bau-ABC Rostrup**, **Rüdiger Siems** (Foto unten Mitte), erläuterte die qualifizierte, projektorientierte Ausbildung der jungen Rohrleitungsbauer. Der hohe Qualitätsanspruch in den baustellentypischen Ausbildungsprojekten überzeugte die **EWE**-Verantwortlichen besonders. Die **EWE AG** setzt in besonderem Maße auf eine hohe Mitarbeiterqualifikation in den beauftragten Tiefbauunternehmen, um das sensible Medium Gas sicher zum Endverbraucher zu transportieren. Zum Standard-Programm für die Ausbildung zum Rohrleitungsbauer, Kanalbauer, Spezialtiefbauer, Straßenbauer und Brunnenbauer gehört auch das Training an der Gasbrand-Demonstrationsanlage. [www.ewe.de](http://www.ewe.de) (Siem/Em)



**AUSBILDUNGS-  
ZENTREN  
DER  
BAUWIRTSCHAFT**



Virchowstraße 5  
26160 Bad Zwischenahn  
Telefon: 04403 / 97 95 - 0  
Telefax: 04403 / 7218

E-mail: [info@bau-abc-rostrup.de](mailto:info@bau-abc-rostrup.de)  
Internet: [bau-abc-rostrup.de](http://bau-abc-rostrup.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dipl.-Ing. Emke Emken

Redaktion:  
Redaktionsteam